

GEMEINDE FELDE

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Felde
am Mittwoch, 06.März 2013
im Gemeindezentrum Felde

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Anzahl der Besucher: 30
Presse/Kieler Nachrichten: Herr Sven Janssen

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 341bis 353 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 11.

a) Stimmberechtigt:

1) Bürgermeister	Bernd-Uwe Kracht
2) Gemeindevertreter	Peter Thun
3) Gemeindevertreter	Ulrich Hauschildt
4) Gemeindevertreter	Horst Barz
5) Gemeindevertreter	Andreas Fleck
6) Gemeindevertreter	Volkert Matzat
7) Gemeindevertreterin	Angelika Brandenburger
8) Gemeindevertreter	Rolf Brandenburger
9) Gemeindevertreter	Michael Vogt
10) Gemeindevertreter	Dr. Michael Mocha
11) Gemeindevertreterin	Petra Paulsen
12) Gemeindevertreter	Dr. Walter Vollnberg
13) Gemeindevertreterin	Ulrike Michaelis

b) Es fehlte entschuldigt:

1. Gemeindevertreter	Matthias Bindernagel
2. Gemeindevertreterin	Alice Lubinus-Engel
3. Gemeindevertreterin	Natascha Otten-Schmahl

Weiterhin fehlt

Gemeindevertreterin Sandra Liedtke

c) Nicht stimmberechtigt:

Thies Boller Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Felde waren durch Einladung vom 25.02.2013 auf Mittwoch, 06.03.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:30 h und begrüßt die Gäste sowie alle anwesenden Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen recht herzlich. Auch der Vertreter der Presse wird recht herzlich begrüßt.

Herr Bürgermeister Kracht gibt bekannt, dass Frau Natascha Otten-Schmahl, Herr Matthias Bindernagel und Frau Alice Lubinus-Engel entschuldigt fehlen. Weiterhin fehlt Frau Sandra Liedtke.

Herr Kracht stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keinerlei Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung Felde ist demnach nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Bürgermeister bekannt, dass unter TOP 11 „Bauangelegenheiten“ keine offenen Anträge vorliegen, somit könnte dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Der Bürgermeister lässt anschließend über die Absetzung abstimmen.

StV: einstimmig dafür

Somit ist TOP 11 von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes teilt der Bürgermeister mit, dass Herr Hermann Kroll am 17. Februar 2013 im 92. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Kroll gehörte von 1974 bis 1991 durchgehend der Gemeindevertretung Felde an. 1982 bis 1986 war Herr Hermann Kroll 2. stellvertretender Bürgermeister und von 1986 bis 1991 erster stellvertretender Bürgermeister. Herr Kroll vertrat die Gemeinde von 1978 bis 1991 durchgehend im Amtsausschuss.

Anschließend zitiert Herr Kracht aus der Verabschiedung von Herrn Kroll im August 1991:

Bürgermeister Barz berichtet: „Wir schulden Herrn Hermann Kroll Dank. 17 Jahre lang hat Herr Kroll seine Kraft in die Arbeit für die Gemeinde eingebracht. Herr Kroll hat immer den Geist der Demokratie und der Fairness bewahrt“.

Weiterhin zitiert Herr Bürgermeister Kracht aus der Verabschiedung. Gemeindevertreter Dr. Baasch: „Der ausscheidende Hermann Kroll ist ein Teil der Geschichte der Gemeinde Felde“.

Bürgermeister Kracht gibt bekannt, dass er selbst Herrn Hermann Kroll seit Anfang der 50ziger Jahre kannte.

Als Kommunalpolitiker schätzte er ihn als gradlinigen und ehrlichen Mann. Das Mitgefühl gilt nun seiner Tochter Karin nebst Familie.

Anschließend bittet der Bürgermeister alle Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben und eine Gedenkminute einzulegen.

TOP 2 **Mitteilungen**

- Für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 hat der Jugendhilfeausschuss des Kreises bis spätestens 01.08.2013 die Vorschlagsliste der **Jugendschöffen** zu erstellen. Der Kreis erwartet jetzt Vorschlagslisten, spätestens bis Ende März 2013. Eine Beschlussfassung der GV ist nicht erforderlich. Es sollten Frauen und Männer in gleicher Anzahl vorgeschlagen werden; die vorgeschlagenen Personen müssen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass der Jugendhilfeausschuss empfohlen hat, möglichst jüngere Personen vorzuschlagen. Sie sollten sich im Alter ab 25 bis 65 Jahren befinden. Vorschläge bitte ich mir schriftlich bis zum 14.03.2013 zu übergeben (gem. der übergebenen Anlage).
- Weiterhin hat die GV in der nächsten Sitzung **Schöffen und Schöffinnen** vorzuschlagen (insgesamt 4) und entsprechend zu beschließen. Auch hier bitte ich um entsprechende Vorschläge und Abstimmung mit den vorgeschlagenen Personen (gem. der übergebenen Anlage).
- Per 31.12.2010 sind die **Bodenrichtwerte** für unbebaute Grundstücke von der Gemeinde wie folgt festgelegt:
Wohnungsbau voll erschlossen: 120,-- €/m² als Mittelwert
Gewerbliche Flächen voll erschlossen: 35,-- €/m² als Mittelwert
Da seitens des Amtes – wie auch von meiner Seite aus – keine neuen Erkenntnisse vorliegen, die auf Abweichungen zu den bisherigen Werten schließen lassen, gelten die Richtwerte weiterhin.
- Für die **Grundschule** besteht seit 2003 ein Mietvertrag mit der Telekom über eine **Telefonanlage**. Die Anlage entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen und ist vor allen Dingen nicht erweiterbar. Daher werde ich eine neue Anlage – weiterhin als Mietanlage – in Auftrag geben. Die Anlage wird dann mehrere Nebenstellen, also Durchwahlnummern, haben, so dass jeder – z.B. auch die OGS oder die Küche – direkt erreichbar ist.

- **Grünabfallannahme Bauhof:** Ab Samstag, 09.03.2013, ist der Bauhof Felde wieder für die Grünabfallannahme geöffnet, und zwar jeden zweiten Samstag zwischen 09.00 und 12.00 Uhr. Eine Übersicht der Öffnungstermine befindet sich sowohl in den Schaukästen der Gemeinde, direkt am Bauhof und auf der Internetseite der Gemeinde.
- Die **Bekanntmachung** über die Zusammensetzung des **Gemeindewahlausschusses** der Gemeinde Felde für die Gemeinde- und Kreiswahlen am 26. Mai 2013 befindet sich auf den Internetseiten des Amtes Achterwehr und der Gemeinde Felde.
- Die E.ON Hanse Wärme hat die Genehmigung für die **Wärmetrasse** erhalten und hat unmittelbar nach der Frostperiode die Arbeiten aufgenommen; das von der Gemeinde beauftragte Planungsbüro überwacht die Ausführung, insbesondere die Höhenlage der Wärmeleitung, und es ist davon auszugehen – sofern die Witterung mitspielt –, dass in der 16. KW 2013 (19.04.2013) die Arbeiten komplett beendet sind. Lediglich die Einbringung der Asphaltsschichten im Wulfsfelder Weg und im Hasselrader Weg könnte sich witterungsbedingt verzögern.
- Im Amt fand am 15.02.2013 eine weitere Besprechung zu dem Thema „Verbesserung der Infrastruktur“, hier: **Versorgung des Ortsteils Ranzel mit Erdgas** durch die E.ON, statt. Das Amt Achterwehr wird parallel zu der Maßnahme die Wasserversorgungsleitung und die Hausanschlüsse innerhalb des Ortsteils erneuern. Durch die parallele Ausführung werden im Wasserbereich ca. 30% an Kosten eingespart, Haushaltsmittel für die Maßnahme stehen zur Verfügung. Der Amtsdirektor ist ermächtigt, die Maßnahme zu beauftragen.
- Eine umfangreiche Berichterstattung zu dem Thema „**Energetische Optimierung der 3-Feld-Sporthalle in Felde**“, wie es offiziell ab sofort heißt, erfolgt unter „Verschiedenes“.
- **Schule Felde**
Der Bürgermeister berichtet, dass der Schulleiter der Schule in Felde, Herr Schettler, ab den kommenden Sommerferien nicht mehr der Leiter der Schule in Felde sein wird. Herr Schettler strebt eine neue berufliche Herausforderung an. Ihn zieht es nach Schönberg.
- **Befangenheitsfragen**
In der GV am 06.02.2013 teilte Herr Fleck mit, dass er als Grundstückseigentümer im B-Plan-Gebiet Lehmkoppel aus der Sicht des Bürgermeisters als befangen gelte für Planungsangelegenheiten, die angrenzende Flächen der EG Schulz betreffen.
Daraufhin erkundigte sich Herr Fleck in der Amtsverwaltung zu dem Vorgang. Er stellte die Frage, ob er und Herr Michael Vogt als befangen gelten würden. Die Verwaltung nimmt zu der Befangenheitsfrage wie folgt Stellung:

B 24 Hauskoppel:

Sofern es um diese Thematik geht, wird weder bei Herrn Fleck noch bei Herrn Vogt eine Befangenheit gesehen.

Getrennte Sicht eventueller B-Pläne Hasselrader Weg/Dorfstraße:

Eine Diskussion zum Bereich Hasselrader Weg führt durch die Grenznachbarschaft des Herrn Fleck und damit zu seiner Befangenheit. Sollte es um die Realisierung eines B-Planes im Bereich der Dorfstraße gegenüber dem Grundstück von Herrn Vogt gehen, so wird verwaltungsseitig dessen Befangenheit gesehen.

Vermischte Diskussion zu B-Plan Hasselrader Weg/Dorfstraße

Eine Diskussion zum Bereich Hasselrader Weg führt durch die Grenznachbarschaft des Herrn Fleck und damit zu seiner Befangenheit. Sollte es um die Realisierung eines B-Planes im Bereich der Dorfstraße gegenüber dem Grundstück von Herrn Vogt gehen, so wird verwaltungsseitig dessen Befangenheit gesehen.

Vermischte Diskussion zu B-Plan Hasselrader Weg/Dorfstraße:

Führt eine Beratung z. B. über einen Plan im Bereich der Dorfstraße auch zu einer Verbindung zu einem möglichen B-Plan im Bereich Hasselrader Weg, so wäre sowohl Herr Fleck als auch Herr Vogt aus verwaltungsseitiger Sicht befangen.

Die Verwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Information zur Befangenheit letztendlich Empfehlungen und Einschätzungen darstellen, d. h. eine Entscheidung kann seitens der Verwaltung hierzu nicht erfolgen.

Die Gemeindeordnung sieht in § 22 (4) vor, dass Personen, die befangen sein könnten, verpflichtet sind, dies mitzuteilen.

Ob die Befangenheitsvoraussetzungen vorliegen, entscheidet im Streitfall die GV. Die Betroffenen müssen bei der Beratung und Entscheidung über die Befangenheit den Sitzungsraum verlassen. Analog gilt dies natürlich auch für Ausschusssitzungen.

- Anschließend erläutert der Bürgermeister die weiteren Tagesordnungspunkte für die anwesenden Zuschauer.

TOP 3 Einwohner/innen fragen

- 1.) Herr Hufsky regt an, dass bei dem Maibaumfest auch ein Tag der offenen Tür für das Blockheizkraftwerk mit eingeplant werden sollte, da es sehr viele Bürger gibt, die sich hierfür interessieren.
Der Bürgermeister begrüßt diesen Vorschlag und teilt mit, dass die E.ON Wärme im Mai schon einen „Tag der offenen Tür“ für das neue Heizhaus eingeplant hat, er wird sich um eine Umsetzung am Tag des Dorffestes bemühen.
- 2.) Dr. Mühlhoff wurde von Herrn Ottmar Schneider gebeten, hier mitzuteilen, dass die Ausschreibungen für die Wanderwegbrücke über die Eider in Einzelgewerken ausgeschrieben werden sollten, damit auch lokale Anbieter eine Chance für die Aufträge haben.
- 3.) Eine Anliegerin aus dem Lärchenweg bittet darum, dass der Anwesende Herr Tönsfeldt in Bezug auf TOP 5 einmal Stellung nehmen sollte.
Der Bürgermeister weist darauf hin, dass genau aus diesem Grunde Herr Tönsfeldt von ihm eingeladen wurde.

TOP 4 Protokolle der letzten Sitzungen vom 29.01.2013 und 06.02.2013

1. Herr Hauschildt weist darauf hin, dass die Protokolle des öffentlichen Teils vom 29.01.2013 und 06.02.2013 nicht ordnungsgemäß durchnummeriert sind. Hier scheint ein Systembruch vorgekommen zu sein. Er bittet darum, dies zu korrigieren.
Gleiches gilt übrigens auch für die nichtöffentliche Sitzung vom 29.01.2013. Auch hier sind die Seitenzahlen fehlerhaft.
2. Herr Dr. Vollnberg weist darauf hin, dass bei dem Protokoll öffentlicher Teil 29.01.2013 auf Seite 303 unter TOP 3, 2. Absatz wahrscheinlich ein Zahlendreher bei der Jahreszahl vorgekommen ist. Hier muss es richtigerweise heißen „.....aufgrund von gültigen Verträgen von 1998 nicht möglich sei. Die Jahresangabe ~~1989~~ ist zu streichen.
3. Frau Paulsen geht kurz auf das Protokoll vom 06.02.2013 (hier TOP 3 Nr. 5) ein. Frau Paulsen gibt bekannt, dass ihrerseits die Darstellung etwas sehr kurz gefasst worden ist. Sie bittet doch in Zukunft darum, hier ausführlicher zu berichten.

Anschließend lässt der Bürgermeister für die geänderten Protokolle abstimmen. Die Protokolle werden mit den eben genannten Änderungen genehmigt.

Es erfolgt die Abstimmung:

StV: einstimmig dafür

TOP 5) Sondernutzungsvertrag für den Lärchenweg

Der Bürgermeister berichtet den Anwesenden über die Erschließungssituation der Firma Zeavis und die mögliche Nutzungsanforderung an die Gemeindestraße Lärchenweg. Das Amt hatte vor dem Hintergrund einer folgerichtigen Beschlussfassung durch den Bauausschuss in Felde eine fachlich fundierte Stellungnahme abgegeben, die den Abschluss eines üblichen Sondernutzungsvertrages zum Inhalt hatte.

Auf Nachfrage bei den Betreibern der Zeavis GmbH & Co. KG wurde darauf hingewiesen, dass der gemeindliche Lärchenweg entgegen der Annahme der Behörden und im Einklang mit der Einlassung der Betreiber von der Zeavis GmbH & Co. KG ausschließlich für Versorgungszwecke genutzt werden sollte. Um diesbezüglich etwas Licht ins Dunkel zu bringen, bittet Herr Kracht den Anwesenden Herrn Tönsfeldt die Lage etwas zu veranschaulichen. Herr Kracht übergibt das Wort an Herrn Tönsfeldt.

Herr Tönsfeldt gibt einen kurzen Blick über den derzeitigen Stand der Biogasanlage. Er thematisiert dabei auch die Erschließung des landwirtschaftlichen Betriebes über die Kreisstraße und die Erschließung der Biogasanlage über den Lärchenweg.

Herr Tönsfeldt wiederholt mehrmals, dass es keine Maistransporte über den Lärchenweg geben wird. Sämtliche Maistransporte werden über die Kreisstraße zum landwirtschaftlichen Betrieb des Herrn Tönsfeldt gebracht. Auch die Abfuhr des Gärsubstrates erfolgt ausschließlich über die Hofstelle Tönsfeldt und somit über die Kreisstraße.

Die Zufahrt über den Lärchenweg wird nicht für die Erntearbeiten genutzt. Dies wiederholt Herr Tönsfeldt mehrfach.

Herr Tönsfeldt gibt auch bekannt, dass er sogar bereit wäre, einen Sondernutzungsvertrag abzuschließen, jedoch müsste dieser inhaltlich etwas modifiziert werden.

Aufgrund von Nachfragen von Herrn Dr. Mocha und Herrn Barz wird ebenfalls noch die Thematik Fremdgülle thematisiert. Diesbezüglich gibt Herr Tönsfeldt zu verstehen, dass die Anlage so konzipiert und beantragt worden ist, dass sie auch mit Fremdgülle betrieben werden kann, dies jedoch zum derzeitigen Zeitpunkt absolut nicht der Fall ist. Die eigenproduzierte Gülle reicht vollkommen aus. Der Anteil an Fremdgülle, welcher evtl. mal gebraucht werden könnte und das aber auch nur, wenn der landwirtschaftliche Betrieb des Herrn Tönsfeldt nicht mehr bestehen würde, würde sich auf ein bis zwei Fahrten pro Woche belaufen.

Herr Tönsfeldt wiederholt nochmals, dass derzeit keine Fremdgülle zugeliefert wird. Herr Tönsfeldt erwähnt jedoch auch, dass die Anlieferung der Fremdgülle

ausschließlich, sofern es dann tatsächlich dazu kommen sollte, über den Lärchenweg erfolgen würde und müsste.

Im Laufe der anschließenden regen Diskussion wird u. a. ein eventuell abzuschließender Sondernutzungsvertrag mit den Forstbetrieben/Munitionsdepot diskutiert. Letztendlich erkennt die Gemeindevertretung aufgrund der Ausführungen des Herrn Tönsfeldt, dass zurzeit der angesprochene Teilbereich des Lärchenweges nicht über das normale Maß hinaus durch die neue Grundstückszufahrt von der Zeavis GmbH & Co. KG in Anspruch genommen werden soll.

Anschließend lässt der Bürgermeister über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Gemeindevertretung nimmt den vorliegenden Antrag der Zeavis GmbH & Co. KG vom 12.07.2010 nebst Anlage zur Kenntnis und stellt fest, dass laut Anlage der Lärchenweg nicht zur Anfuhr von Mais oder Gülle genutzt wird und nicht genutzt werden soll. Eine Nutzung des Lärchenweges über das übliche Maß hinaus wird nicht beantragt. Daher ist ein Sondernutzungsvertrag nicht erforderlich. Sollte die Nutzung sich ändern, so hat die Zeavis GmbH & Co. KG die Änderung unaufgefordert der Verwaltung mitzuteilen. Der vom Bauausschuss erteilte Prüfauftrag aus dem Jahre 2010 ist damit aufgehoben.

StV: einstimmig dafür mit 1 Enthaltung

TOP 6 Schulhofumgestaltung der Grundschule Felde

Diesbezüglich übergibt der Bürgermeister das Wort an Herrn Hauschildt.

Herr Hauschildt berichtet, dass es eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Schule, Eltern und Schüler/innen unter zur Hilfenahme der Planerin, Frau Marx-Drewes gegeben hat und dabei ein Entwurf erarbeitet wurde, der im letzten Sozialausschuss auch Gegenstand der Beratungen war. Herr Hauschildt weist darauf hin, dass ein Gesamtvolumen von ca. € 38.000,-- zur Debatte steht, wovon jedoch allerdings € 8.000,-- auf mögliche Eigenleistung entfallen. Diese wären somit vom Gesamtbetrag abzuziehen.

Die Gemeinde hat jedoch auch schon € 35.000,-- für die Schulhofumgestaltung in den letzten Haushalt eingestellt.

Anschließend erläutern Herr Hauschildt sowie Herr Bürgermeister Kracht anhand einer Skizze die genaueren Planungen für den Schulhof.

Herr Fleck fragt nach, ob der Pflegeaufwand für die Umgestaltung/nach Umgestaltung in der Ausschusssitzung thematisiert wurde.

Herr Hauschildt sowie Herr Kracht geben bekannt, dass seitens des Planungsbüros im Sozialausschuss schon mitgeteilt wurde, dass der Pflegeaufwand annähernd gleich bleiben wird. Die Lehrbeete (Schule) werden auch weiterhin von den Schülern der Schule betreut.

Der Bürgermeister berichtet, dass das gesamte Vorhaben ebenfalls bei der Umweltlotterie Bingo angemeldet wurde. Hier kann eventuell noch mit einem Zuschuss von € 5.000,-- gerechnet werden.

Herr Kracht spricht ferner an, dass für das geplante Baumhaus noch Sponsoren gesucht werden.

Frau Paulsen berichtet abschließend dazu noch, dass das Honorar für die Planerin noch nicht in den Kosten enthalten ist.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung ermächtigt den Bürgermeister die kompletten Planungsleistungen an das Büro Jünemann + Dr. Marxen-Drewes zu vergeben. Weiterhin wird der Bürgermeister ermächtigt, nach erfolgter Ausschreibung den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen.

StV: *einstimmig dafür*

TOP 7 Mitteilung über getroffene Eilentscheidungen im Bereich der KiTa und Genehmigung der damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgaben

Der Bürgermeister berichtet, dass wiederum unerwartet Undichtigkeiten im Eingangsbereich des Gemeindesaals auftraten, dass dazu führte, dass der unmittelbar darunterliegende Schlafraum der U3-Gruppe von der Durchnässung betroffen war. Um den Schaden zu beseitigen, und zwar endgültig, veranlasste der Bürgermeister, dass der gesamte betroffene Bereich aufgenommen, untersucht und ggf. neu abgeklebt und abgedichtet wird.

Weiterhin gibt der Bürgermeister bekannt, dass in der neuen KiTa-Gruppenunterkunftshütte im Außenbereich der überdachte Eingangsbereich der Veranda zur Nord-Ost-Seite mit einem Wetterschutz in Plexiglas versehen wurde.

Ergänzend berichtet der Bürgermeister, dass gerade am gestrigen Tage der Geschirrspüler im Jugendzentrum kaputt gegangen ist. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass bei allen drei Angelegenheiten eine Eilentscheidung des Bürgermeisters von Nöten war. Er bittet hiermit nachträglich um Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung nimmt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Kenntnis und erhebt keine Einwände. Die außerplanmäßigen Kosten in Höhe von € 12.250,-- (€ 2.100,-- Regenwandschutz in Plexiglasausführung, € 9.400,-- für die Abdichtungsarbeiten und € 750,-- Geschirrspüler) werden bereitgestellt und sind im 1. Nachtragshaushalt aufzunehmen.

Es erfolgt das Abstimmungsergebnis:

StV: einstimmig dafür

TOP 8 Neubau der Wanderwegbrücke über die Eider/Festlegung der Ausführungsvariante

Der Bürgermeister gibt diesbezüglich das Wort an Herrn Barz.

Herr Barz berichtet kurz über die in der letzten Zeit stattgefundenen Sitzungen des Wege- und Bauausschusses Gemeinde Felde / Bau- und Umweltausschuss Gemeinde Achterwehr. In diesen Sitzungen wurde letztendlich die vorgestellte Variante 2 als bevorzugte Variante herausgearbeitet. Diesbezüglich wird auch noch erwähnt, dass die Gemeinde Achterwehr bereits in der letzten Sitzung endgültig entschieden hat, dass Herr Bürgermeister Jürgens und Frau Stellmacher von der GV Achterwehr ermächtigt sind, die Entscheidung allein zu treffen.

Seitens des Bürgermeisters ergeht folgende Anmerkung: In der 1. gemeinsamen Sitzung mit der Gemeinde Achterwehr war zwar Einigkeit zwischen beiden Ausschüssen über die wichtigsten Kriterien, aber noch nicht über die Variante hergestellt worden. Nach eingehender Diskussion in der wiederum gemeinsamen Sitzung mit der Gemeinde Achterwehr am 21.02.2013 teilte Herr Jürgens mit, dass die Gemeinde Achterwehr jetzt auch den Vorschlag der Gemeinde Felde, nämlich Variante 2 zustimmt. Herr Jürgens begründet dies damit, dass vor allem Einigkeit hergestellt werden müsste. Felde habe sich bisher immer federführend um die Brücke gekümmert, Achterwehr sich lediglich laut Vereinbarung an den Kosten zu 50 % beteiligt. An dieser Stelle weist der Bürgermeister ausdrücklich darauf hin, dass er dies für eine sehr noble Geste der Gemeinde Achterwehr hält.

Anschließend zeigte der Bürgermeister die Brückenvariante anhand einer Zeichnung und erläutert auch weitere Einzelheiten im Detail. Im Laufe der weiteren Diskussion fragt Herr Vogt nach der Zuwegung zur Brücke. Diesbezüglich erläutert der Bürgermeister, dass der Grundstückerwerb zur Verbreiterung des Stückes vor der Brücke (Zuwegung) derzeit läuft, aber noch nicht abgeschlossen ist.

Frau Michaelis weist in dieser Angelegenheit auf den TOP 3– Aussage von Dr. Mühlhoff – bzgl. der Ausschreibungsvarianten der einzelnen Gewerke hin.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung ermächtigt den Bürgermeister, die kompletten Planungsleistungen an das Ing.-Büro Mohn zu vergeben, gem. Empfehlung des Wege- und Bauausschusses v. 21.02.2013 ist die Variante 2 gemäß Anlage auszuführen. Die vorhandene Durchfahrtshöhe ist weiterhin einzuhalten. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach erfolgter Ausschreibung den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen.

Es erfolgt das Abstimmungsergebnis:

StV: dafür 11 dagegen 1 Enthaltung 1

Im Anschluss der Abstimmung erfolgt eine **Stellungnahme des Bürgermeisters zu der Thematik „barrierefreier Übergang über die Eiderbrücke“**.

Der Bürgermeister verliest anschließend seine Stellungnahme zu der Thematik „Barrierefreiheit“. Gleichzeitig wird der Inhalt dieser Stellungnahme über Beamer allen Anwesenden gezeigt.

Die Stellungnahme des Bürgermeisters liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

Anschließend begründet Herr Fleck das Vorgehen der SPD-Fraktion. Herr Fleck weist darauf hin, dass die SPD nicht gegen die Barrierefreiheit gestimmt hat, sondern es um den gesamten Beschluss an sich ging. Der Bürgermeister merkt dazu an, dass es tatsächlich 2 Beschlussvorschläge gab: a) barrierefreie Erstellung der Brücke oder aber b) Einstieg in das sogenannte Abwägungsverfahren, welches zur Folge haben könnte, dass die Brücke eben nicht barrierefrei erstellt wird.

Anschließend meldet sich Dr. Vollnberg zu Wort und begründet ebenfalls sein Abstimmungsverhalten zu dieser Thematik. Er weist nochmals darauf hin, dass es sich hierbei ganz offensichtlich um eine Verschwendung öffentlicher Gelder handelt und, dass die Gemeinde insgesamt schlecht gehandelt hat.

Nach einer kurzen Diskussion wird die Aussprache zu TOP 8 beendet.

TOP 9 Parksituation im Gewerbegebiet Klein-Nordsee

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Fa. Krogowski tlw. Probleme bei Großanlieferungen von Material mittels LKW hat. Das rückwärtige Einparken in der zugehörigen Anlieferzone birgt Probleme, wenn auf dem gegenüber liegenden ausgewiesenen Parkstreifen für LKW dauernd Pendler-PKW parken. Aus seiner Sicht sollte in diesem ausgewiesenen Gewerbegebiet die Gemeinde unterstützen, so dass die Betriebe möglichst störungsfrei beliefert werden können. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, dass in diesem Bereich ca. 12 bis 15 m ein zeitlich begrenztes Parken mittels Parkscheibe angeordnet werden könnte.

Diesbezüglich entsteht eine rege Diskussion, in deren Verlauf verschiedene Möglichkeiten (absolutes Halteverbot, Erwerb einer Teilfläche des Parkstreifens durch die Fa. Krogowski) erörtert werden. Im weiteren Verlauf wird auch darüber nachgedacht, einen zusätzlichen Pendlerparkplatz in der Nähe oder sogar im Gewerbegebiet selbst zu errichten. Dies wird jedoch seitens der Anwesenden nicht befürwortet.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung unterstützt den Vorschlag der Verwaltung in diesem Bereich ein ca. 15 m langes Teilstück der Parkplatzfläche mittels Parkscheibe zeitlich auf eine Stunde zu begrenzen und regt an, diese Anordnung vorzunehmen.

StV: 11 dafür 1 dagegen 1 Enthaltung

TOP 10 Verschiedenes

1.) Der Bürgermeister zeigt allen Anwesenden den Zuwendungsbescheid für die Sanierung der Sporthalle Felde. Der Zuwendungsbescheid hat eine Höhe von € 1.011.119,64. Weiterhin berichtet der Bürgermeister, dass der Bauantrag gestellt ist und zeigt anhandmehrerer Skizzen, welche kleinen Änderungen an der Sporthalle im Innenbereich vorgenommen werden müssen.

2.) Es werden folgende Termine bekannt gegeben:

Wegeausschusssitzung am 12.03.2013
Planungsausschusssitzung am 19.03.2013

Die Termine für den Bauausschuss sowie Finanzausschuss stehen noch nicht genau fest.

Der Dorfputz soll am 16.03.2013 stattfinden.

Gesonderte Aushänge werden im Dorf in den nächsten Tagen ausgehängt.

3.) Es folgt eine **Mitteilung/Stellungnahme des Bürgermeisters zu der Thematik: „Beantragte Absetzung des TOP 6 durch Herrn Fleck auf der GV Sitzung vom 06.02.2013“.**

Diesbezüglich verliest Herr Kracht seine Mitteilung/Stellungnahme, die diesem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

Im Anschluss daran nimmt Herr Fleck kurz dazu Stellung und verweist darauf, dass hier auch evtl. das Hauptamt des Amtes Achterwehr falsch liegen könnte. Eine Nachfrage oder Klärung durch die Kommunalaufsicht könnte dies bestimmt aufklären.

4.) Es folgt eine **Mitteilung/Stellungnahme des Bürgermeisters zu der Thematik „spurlos verschwundene Protokolle“.**

Der Bürgermeister verliest die aus der Anlage ersichtliche Stellungnahme/Mitteilung und bittet um Kenntnisnahme, insbesondere in Bezug auf die ehrenamtlichen Arbeiten der Frau Gröling, die für die Gemeindeseiten im Internet zuständig ist.

Auch diesbezüglich erläutert Herr Fleck seine Ansicht und weist darauf hin, dass die Arbeit der Einstellung der Protokolle auf den INTERNET-Seiten in die Hand der Verwaltung gehöre. Dies sei Arbeit, die durch die Verwaltung auszuführen sei.

Der Bürgermeister teilt nochmals mit, dass ausschließlich die Ausschussvorsitzenden für die vorbereitenden Maßnahmen zur Veröffentlichung der Protokolle zuständig sind. So wäre vereinbart, dass die zuständige Person, nämlich Frau Gröling, Dateien übermittelt bekommt, die auch einstellungsfähig sind. Herr K. weist darauf hin, dass es nicht angehen könne, dass – wie vor ein paar Tagen geschehen – Herr Fleck als Vorsitzender des Finanzausschusses Protokolle seines Ausschusses in Papierform, und dann noch in schlechter Qualität übergibt.

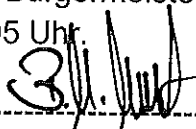
Abschließend bittet Dr. Vollnberg um das Wort. Ihm wird das Wort erteilt.

Herr Dr. Vollnberg weist darauf hin, dass der Privatkrieg zwischen Herrn Kracht und Herrn Fleck eigentlich nicht in die GV gehöre.

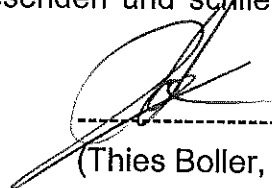
5.) Herr Barz bittet um das Wort.

Herr Barz erklärt, dass die Grundfläche im Bereich B-21, 1. Änderung derzeit max. 3.100 m² beträgt. Diese Größeneingrenzung behindere aber die betriebswirtschaftliche Weiterentwicklung der Hofstelle. Herr Barz bittet darum, dass diese Thematik doch einmal im zuständigen Ausschuss überdacht werden sollte.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.



(Bernd-Uwe Kracht, Bgm.)



(Thies Boller, Protokollführer)